

Liebe Mitglieder des Vereins Mehrgenerationenhaus

Euch liegt der Antrag vor, dem TV Bergkrug die Mitgliedschaft im Verein Mehrgenerationenhaus zu entziehen

Ausgangslage

Der TV Bergkrug ist ein gemeinnütziger Sportverein, dessen satzungsgemäßer Zweck die „Pflege, Förderung und Ausübung der Leibes- und Sportübungen“ ist. Dazu benötigen wir entsprechende Sportstätten, die uns aber nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen und standen. Wir haben uns daher seinerzeit mit dem Verein MGH in Verbindung gesetzt mit dem Ziel, den dortigen Mehrzweckraum für unsere Sportangebote zu nutzen und diese Angebote auch den Mitgliedern des MGH zu öffnen. Darüber hinaus wollten wir uns an gemeinsamen Aktionen beteiligen. In diesem Zusammenhang sind wir dann in den Verein eingetreten. Damals wurde uns zugesagt, dass die Mitglieder des TVB alle Angebote des Vereins MGH wie seine Mitglieder nutzen könnten. Diese Zusage wurde später einvernehmlich zurückgezogen. Stattdessen sollten die Mitglieder des TVB Nachlässe erhalten. Über diesen Stand haben wir unsere Mitglieder beim Eintritt pflichtgemäß informiert.

Zum Thema Flüchtlinge:

Anfang des Jahres wurden wir dann kurzfristig darüber informiert, dass uns ab sofort der Mehrzweckraum bis auf weiteres nicht mehr zur Verfügung steht, da er mit Flüchtlingen belegt würde. In dem von Frau Tarbiat Wüdsch zitierten Gespräch mit den Bürgermeister haben wir dann moniert, dass sie sich im Sinne einer vertrauensvollen Kooperation frühzeitig über diese Absicht mit uns und anderen Kooperationspartnern hätte abstimmen müssen - nämlich **bevor** sie sich beim Landkreis um die Aufnahme von Flüchtlingen bemüht hat. Dann hätten nicht nur wir uns besser darauf einstellen können. Die Einlassung von Frau Tarbiat Wüdsch dazu, dies sei nicht erforderlich, da man gemeinnützig und integrativ tätig sei, während der TVB eher kommerziell aufgestellt sei, hat keinerlei Realitätsbezug. **In diesem Gespräch haben wir auch ausdrücklich betont, dass wir die Aufnahme von Flüchtlingen unterstützen.** Warum uns Frau Tarbiat Wüdsch dann in der Presse und den sozialen Medien wider besseres Wissen mehrfach mit der Aussage verleumdet, der TVB hätte kein Verständnis für die Unterbringung von Flüchtlingen, muss sie erklären, insbesondere da sie diese Behauptungen in ihrer Begründung für den Ausschluss nicht wiederholt.

Dass sie meine Frage nach Sinti und Roma böswillig so deutet, dass ich Flüchtlinge in solche 1. und 2. Klasse unterteile (dies macht sie mit ihrer Unterstellung selbst - welche sind denn da 1. und welche sind da 2. Klasse?) und daher Flüchtlinge diskriminiere, entbehrt jeglicher Grundlage und ist eine unerträgliche Verleumdung meiner Person. Wer mich kennt, weiß, dass ich mich seit 7 Jahren gemeinsam mit meiner Frau und dem TVB in der Flüchtlingshilfe engagiere und im TVB ein umfangreiches, durch den Verein subventioniertes Angebot für Flüchtling aufgebaut habe – ohne Ansehen deren Herkunft oder der Fluchtgründe.

Zum Thema „Geschimpfe“

Auf der Mitgliederversammlung des TVB müssen wir unseren Mitgliedern gegenüber Rechenschaft über unsere Arbeit und damit auch über unsere Kooperationen ablegen. Dies haben wir getan, indem wir die aktuelle Situation aufgezeigt haben, die erheblich von den früheren Berichtsständen abgewichen war:

Bis auf weiteres keinen Zugang zur Mehrzweckhalle und bisher keines der zugesagten Angebote für Mitglieder des TVB.

Dies war eine reine Aufzählung von Fakten und kein Geschimpfe. Dass sich daraus zum Schluss zwangsläufig die Frage nach dem zukünftigen Umgang mit dieser Kooperation ergibt, hat nichts mit Vorwürfen, Angriffen und unhaltbaren Forderungen zu tun. Wir haben keine Forderungen gestellt, die Vergünstigungen sind uns beim Eintritt von Frau Tarbiat Wüdsch angeboten worden. Eine Entscheidung, dass wir die Kooperation beenden, war damit auch nicht getroffen. Im Übrigen ist der TV Bergkrug ein gemeinnütziger Sportverein und kein Förderverein des MGH und darf seine Mittel nur für satzungsgemäße Zwecke ausgeben.

Zur finanziellen Situation

Die Einlassungen von Frau Tarbiat Wüdsch zur finanziellen Situation des Vereins MGH sind für das Ausschlussverfahren nicht relevant. Wir wissen um die Situation und haben jegliches Verständnis für alle Bemühungen des Vereins MGH, den enormen Verpflichtungen nachzukommen. Dazu gehört selbstverständlich

auch, dass wir die Unterbringung von Flüchtlingen mittragen und verstehen, dass es zurzeit keine Angebote für Mitglieder des TV Bergkrug gibt.

Ihre Behauptung, **wir** hätten wegen der Kosten des Sportbodens gelogen, hat sie wohlweislich nicht wiederholt. Vom Sportboden und von den Umkleiden und Duschen profitiert der Verein MGH darüber hinaus selbst, wenn er künftig - wie bereits angekündigt - selbst oder gemeinsam mit anderen Sportangeboten auf die Beine stellt. Und ohne die Sozialräume wäre die Unterbringung von Flüchtlingen sicherlich schwer möglich gewesen.

Zum Schluss:

Der TV Bergkrug verneigt sich vor ihrem Einsatz nicht nur für die Flüchtlinge, Frau Tarbiat Wüdsch und bewundert ihr soziales Engagement.

Aber dieses Engagement stellt sie, sehr geehrte Frau Tarbiat Wüdsch, nicht über Recht und Gesetz nicht über die Regeln einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, des Benehmens und des Respekts und vor allen Dingen nicht über die Wahrheit.

Sie werfen **uns** Geschimpfe vor – wo haben **wir** geschimpft?

Sie werfen **uns** Verleumdung vor – wo haben **wir** verleumdet?

Sie werfen **uns** Lügen vor – wo haben **wir** gelogen?

Sie werfen mir Diskriminierung vor – das ist eine bössartige Verleumdung

All das, was sie uns bzw. mir vorwerfen, entspringt ausschließlich ihrer Phantasie!

Soweit wir Kritik geübt haben und üben, geht es ausschließlich um ihren persönlichen Kommunikationsstil und ihr Verhalten im Umgang mit uns – nie um den Verein MGH.

Wenn sie das gleiche Engagement und die gleiche Empathie, die sie für die Flüchtlinge aufbringen auch für ihre Mitglieder, ihre Mieter und ihre Kooperationspartner aufbringen würden, wäre das Leben im Mehrgenerationenpark ein besseres. Und sich am Ende des Tages dann immer auf die finanzielle Situation herauszureden, wird den Problemen die sie, sehr geehrte Frau Tarbiat Wüdsch, mit ihrem Verhalten schaffen, nicht gerecht.

Liebe Mitglieder des Vereins MGH

Wir bedauern die durch Frau Tarbiat Wüdsch ausgesprochene Beendigung der Kooperation – wir würden gerne weiterhin gemeinsam mit dem Verein MGH Aktionen wie z. B. den Tag der Inklusion veranstalten, weil wir die Arbeit des Vereins MGH für richtig und wichtig halten. Dies unabhängig davon, dass wir wegen der fehlenden Planbarkeit der Nutzung des Mehrzweckraumes unsere Angebote dort leider nicht mehr fortführen können.

Der Hinweis, dass die Kursleiter (wen meint sie damit? die Kursleiter des TVB?) **natürlich** weitere Kurse anbieten könnten, ist absolut neu für uns und unter Berücksichtigung ihres Verhaltens und der Beendigung der Kooperation durch sie völlig abstrus.

Das Ansinnen der Frau Tarbiat Wüdsch, den TV Bergkrug darüber hinaus aus dem Verein MGH auszuschließen, basiert ausschließlich auf ihren Verleumdungen und falschen Behauptungen und wird daher einer juristischen Prüfung nicht standhalten. Warum sie das trotzdem tut, weiß sie wahrscheinlich nur selbst.

Prüft für euch selbst, ob ihr einem solchen weder rechtlich haltbaren noch menschlich und moralisch nachvollziehbaren Ansinnen folgen wollt.